

1 **S1 – Satzungsänderung – LandessprecherIn**

2
3 AntragsstellerInnen:

4
5 Kerstin Hötte, Rolf Bräutigam, Ruth Juraschitz, Daniel Eggstein, Jessica Messinger,
6 Jan Marczona, Beat Seemann, Benedikt Springer, Markus Wild, u.a. (Grüne Jugend
7 Tübingen).

8
9 Die Satzung der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg wird dahingehend
10 geändert, dass in allen betreffenden Paragraphen und Abschnitten die Bezeichnung
11 „Landesvorsitzende/r“ durch die Bezeichnung „LandessprecherIn“ ersetzt wird.

12
13 Begründung:

14 Wir, die GRÜNE JUGEND Baden-Württemberg, sind echt basisdemokratisch. Wir
15 wollen uns bewusst von konservativen Obrigkeitsdenken abgrenzen, das stark durch
16 Hierarchien geprägt ist. Bei uns stehen nämlich politische Themen und Aktionen im
17 Vordergrund und nicht der Wettbewerb um Posten. Gemeinsam wollen wir die
18 Gesellschaft verändern. Dafür brauchen wir keine Vorsitzenden, die sich „sitzend“
19 auf unseren Themen ausruhen, sondern Leute, die in der Rolle von SprecherInnen
20 zeigen, dass wir was zu sagen haben. Das muss durch die neue Bezeichnung
21 „SprecherInnen“ verdeutlicht werden.

22 SprecherInnen ist die einzig richtige Bezeichnung für die Aufgaben der
23 „Vorsitzenden“. Wir wollen, dass sie uns Mitglieder nach außen vertreten.
24 „Vorsitzende“ kann aber so verstanden werden, dass wir zwei Personen haben, die
25 uns „vorsitzen“ in dem Sinne, dass sie allein die inhaltlichen Positionen bestimmen.
26 Unsere „Vorsitzenden“ sollen jedoch nur unser Sprachrohr sein. Wenn unsere
27 „Vorsitzenden“ SprecherInnen heißen, besteht auch keine Verwirrung mehr im
28 ganzen Bundesverband der GRÜNEN JUGEND. Wie oft mussten wir schon neuen
29 Mitgliedern erklären, dass wir der einzige Landesverband sind, der keine
30 SprecherInnen sondern „Vorsitzende“ hat? Das ist ein Alleinstellungsmerkmal, das
31 die GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg nicht braucht. Wir sind nämlich nicht nur
32 echt basisdemokratisch, sondern müssen auch bei der Bezeichnung unserer Struktur
33 echt authentisch sein!